

# Weseler Wasser Wissen

## Fachtagung mit aktuellen „Wasser-Themen“

Wie wichtig ist die Qualität unseres Trinkwassers? Und wie sauber ist unser Wasser? Welche aktuellen Neuigkeiten und gesetzlichen Änderungen gibt es in unserer Wasserwirtschaft? Am 14. Januar 2011 ging die durch die Plasson GmbH initiierte Fachtagung, das erste „Weseler Wasser Wissen“, diesen Fragen auf den Grund.

Die gemeinsam mit den Stadtwerken Wesel GmbH und m. hübers gmbh (Filtration und Desinfektion von Trink- und Schwimmbeckenwasser) organisierte Kompetenzveranstaltung brachte den Teilnehmern, die überwiegend von Wasserversorgungsunternehmen aus ganz Deutschland angereist waren, ein breites Spektrum an interessanten Fachthemen zum Thema Wasser nahe. Der Fokus des „Weseler Wasser Wissens“ wurde auf die Rehabilitation von Wasserrohrnetzen, die aktuellen Gegebenheiten in der Wasserversorgung sowie die systemorientierte Arbeitsvorbereitung gelegt. Abgerundet und praxisorientiert aufbereitet wurde die Veranstaltung durch den Themenkomplex „Mikrobiologie in der Hausinstallation“. Der Erfolg der ersten Fachtagung, an der 110 Personen teilnahmen, zeigte sich in der herausragenden Resonanz und sorgte für die Entscheidung, diese Fachtagung alle zwei Jahre in Wesel stattfinden zu lassen.

▼ Franz Michelbrink, Geschäftsführer der Stadtwerke Wesel.

### Wasserqualität wahren

Um die Wasserqualität zu wahren und den Anforderungen, die an Wasserrohrnetze gestellt werden, gerecht zu werden, müssen Versorgungsunternehmen die Zustände der Rohrleitungen konkret begutachten und mögliche Schäden identifizieren, um bevorstehende Rehabilitationen erfolgreich durchführen zu können. Die Realisierung von „zustands- und risikoorientierten Rehabilitationen von Wasserrohrnetzen“ war der Gegenstand des Vortrages von **Dipl.-Ing. Bernd Heyen** von der Gelsenwasser AG in Gelsenkirchen. Er verschaffte den Tagungsteilnehmern einen Überblick, welche Strategien, Prozesse und Maßnahmen getroffen werden müssen, um Erfolge auf diesem Gebiet verwirklichen zu können. Ziel sei es, Rohrschäden und Wasserverluste zu reduzieren sowie die Qualität der Versorgung zu gewährleisten. Im Anschluss hieran referierte **Dr. Michaela Schmitz** vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) in Berlin zu den aktuellen Trends in der Wasserwirtschaft. Hierbei wurde insbesondere deutlich, dass verschärfte gesetzliche Regelungen in Deutschland, gegenüber den anderen europäischen Ländern, für eine deutlich kontrollierte Wasserversorgung und eine saubere Wasserqualität sorgen. In ihrem umfassenden Vortrag wurden die Entwicklungen sowie Modernisierungsstrategien veranschaulicht. An dieser Stelle hob Frau Dr. Schmitz hervor, dass sich der BDEW gegen die von der EU-Kommission geforderten Ausschreibungspflichten wehre und die Beibehaltung der Entscheidungshoheit der Kommunen fordere. Beim Vergleich der europäischen Wasserpreise und -leistungen beruft sich der BDEW auf eine Berücksichtigung landesspezifischer, rechtlicher und struktureller Rahmen, um ein tatsächliches Preis-Leistungsverhältnis zu erhalten. In ihren weiteren Ausführungen wurden die Ansprüche an die Trinkwasserqualität demonstriert sowie die Kostenstrukturen und Preisvergleiche in der Wasserversorgung dargestellt.





◀ Dr. Michaela Schmitz vom BDEW Berlin.

▶ Prof. Dr. Hans-Curt Flemming.



### Forschungsprojekt Biofilm

In einer praxisorientierten Präsentation thematisierte **Dipl.-Ing. Ulrich Karl** von den Stadtwerken Münster GmbH die „Einführung der systemunterstützten Arbeitsvorbereitung bei den Stadtwerken in Münster“. Hier stellte er den Besuchern anhand von praktischen Ausführungen die Ergebnisse der Einführung einer neuen Organisationsstruktur bei den Stadtwerken Münster vor. Ziel dieses Projektes, Einsatz des Zentralen Technischen Services, war die Optimierung der Transparenz der Arbeitsprozesse und sollte darüber hinaus der Steigerung der Prozessqualität dienen. Der Vortrag mit umfangreichen Praxisbeispielen führte zu einer interessanten Diskussion über die Arbeitsabläufe und deren Auswirkungen auf den Arbeitsalltag der anwesenden Wasserversorgungsunternehmen. Während sich Frau Schmitz auf die wirtschaftlichen und gesetzlichen Aspekte der Wasserversorgung konzentrierte, zielte der abschließende Vortrag von **Prof. Dr. rer. habil. Hans-Curt Flemming** auf die Belastungen des

Trinkwassers „auf seinen letzten Metern bis zum Wasserhahn“. In seiner informativen und unterhaltsamen Darbietung präsentierte Prof. Flemming die Erkenntnisse eines 4-jährigen bundesweiten Forschungsprojektes, das die „Bedeutung von Biofilmen in der Trinkwasserinstallation als Kontaminationsquellen für Bakterien“ herausarbeitete sowie die Vermeidungs- und Beseitigungsmöglichkeiten dieser aufzeigte. Die zentrale Problematik zeigt sich darin, dass in den Verteilungsleitungen der Trinkwasserversorgung – im Gegensatz zum kontrollierten öffentlichen Trinkwasserverteilungsnetz – unterschiedlichste Werkstoffe eingesetzt werden, die durch ihre Beschaffenheit zu einer Bildung und Vermehrung von Mikroorganismen führen können. Die hygienisch relevanten Bakterien haben nachteilige Auswirkungen auf die Trinkwasserqualität, denn durch die Kontamination des Wassers kann die Entstehung von Krankheitserregern und Keimen gefördert werden. In diesem Forschungsprojekt wurden weitere Konsequenzen der Bildung von

Biofilmen sowie deren Desinfektion auf die Qualität des Wassers untersucht. Auch wurden die verschiedenen Werkstoffe als potentielle Nährstoffquelle sowie Gegenmaßnahmen analysiert. Resultierend daraus lässt sich festhalten, dass bei der Hausinstallation, insbesondere in Krankenhäusern, Kindergärten, Hotels, etc., ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl, Qualität und Prüfung der Werkstoffe zu richten sei, um die mikrobielle Kontamination zu reduzieren und hierdurch die Trinkwasserqualität sicherstellen zu können. Eine überaus informative Fachveranstaltung, die mit großer Begeisterung von den Teilnehmern verfolgt wurde. Die vielfältigen Themenschwerpunkte der Referenten verschafften den Zuhörern einen umfangreichen Überblick über die aktuelle Situation rund um das Thema Wasser. Es wurden nicht nur wirtschaftliche und gesetzliche Gesichtspunkte sowie die aktuelle Situation bei der Wasserqualität hervorgehoben, sondern auch praxisgerechtes Fachwissen vermittelt.

[www.plasson.de](http://www.plasson.de)